

**Sachliche Romanze (Erich Kästner)**

Als sie einander acht Jahre kannten  
(und man darf sagen: sie kannten sich  
gut),  
kam ihre Liebe plötzlich abhanden.  
Wie andern Leuten ein Stock oder Hut.

Sie waren traurig, betrugten sich heiter,  
versuchten Küsse, als ob nichts sei,  
und sahen sich an und wussten nicht  
weiter.

Da weinte sie schließlich. Und er stand  
dabei.

Vom Fenster aus konnte man Schiffen  
winken.

Er sagte, es wäre schon Viertel nach Vier  
und Zeit, irgendwo Kaffee zu trinken.  
Nebenan übte ein Mensch Klavier.

Sie gingen ins kleinste Cafe am Ort  
und rührten in ihren Tassen.  
Am Abend saßen sie immer noch dort.  
Sie saßen allein, und sie sprachen kein  
Wort  
und konnten es einfach nicht fassen.

**Was es ist (Erich Fried)**

Es ist Unsinn  
sagt die Vernunft  
Es ist was es ist  
sagt die Liebe

Es ist Unglück  
sagt die Berechnung  
Es ist nichts als Schmerz  
sagt die Angst  
Es ist aussichtslos  
sagt die Einsicht  
Es ist was es ist  
sagt die Liebe

Es ist lächerlich  
sagt der Stolz  
Es ist leichtsinnig  
sagt die Vorsicht  
Es ist unmöglich  
sagt die Erfahrung  
Es ist was es ist  
sagt die Liebe

### **Vorbereitung auf die Diskussion**

1. Vergleichen Sie die beiden Gedichte im Hinblick auf
  - a. Thema, Themenbehandlung
  - b. Entstehungszeit
  - c. Gattung, Gattungskonventionen
  - d. Form und Sprache
  - e. Verhältnis dieser Aspekte zueinander. z.B. Wird die Sprache dem Thema gerecht?
2. Welches der beiden Gedichte spricht Sie mehr an oder finden Sie gelungener? Warum?

### **Aufgabenstellung Diskussion**

3. Als Herausgeber einer studentischen Literaturzeitschrift müssen Sie sich wegen Platzmangels entscheiden, welches der beiden Gedichte es in die Sonderausgabe schafft. Das Motto: „Lyrik und Liebe. Die schönsten Liebesgedichte der deutschsprachigen Literatur“. Argumentieren Sie, warum das von Ihnen bevorzugte Gedicht besser zum Motto passt. Beziehen Sie sich dabei auf
  - den Text (Form und Sprache),
  - den Autor (Bekanntheit, Bedeutsamkeit für die Literatur, etc.)
  - die Entstehungszeit (Alter des Textes, noch zeitgemäß?)
  - die Art der Themenbehandlung,
  - die Erwartungen der LeserInnen,
  - etc.

**Diskutieren Sie 10-12 Minuten zu viert!**

**Verwenden Sie Redemittel!**